

## „Garten-Olafs“ Kalendergedanken für den Monat November

Hallo, hier ist wieder der „Garten-Olaf“, heute beginne ich mit dem **Pflanzen von Obst- und Bepflanzgehölzen**: Im November ist es noch möglich, diese Gewächse zu pflanzen (natürlich nur, sofern der Boden nicht gefroren ist). Empfindliche Obstgehölze, wie Aprikose und Pfirsich sollten erst im Frühjahr in die Erde. Viele Gehölze bilden nach der Pflanzung im Winter noch Feinwurzeln und können im Frühjahr mit voller Kraft austreiben. Gründliches Wässern erleichtert es den Pflanzen, sich vor dem Frost zu akklimatisieren.

**Immergrüne Pflanzen** können jetzt auch noch in den Boden gebracht werden (aber bitte keine Park- und Waldbäume!).

Beim **Schneiden von Ziergräsern** kommt es auf den richtigen Zeitpunkt an. Dafür sollte sich der Kleingärtner an der Witterung und an der Frostempfindlichkeit der einzelnen Pflanzen orientieren (Baumschule, Bücher, Baumarkt bei fachkundiger Beratung). Allgemein werden aber fast alle Ziergräser nicht im Herbst, sondern erst im Frühjahr in Form einer Halb-



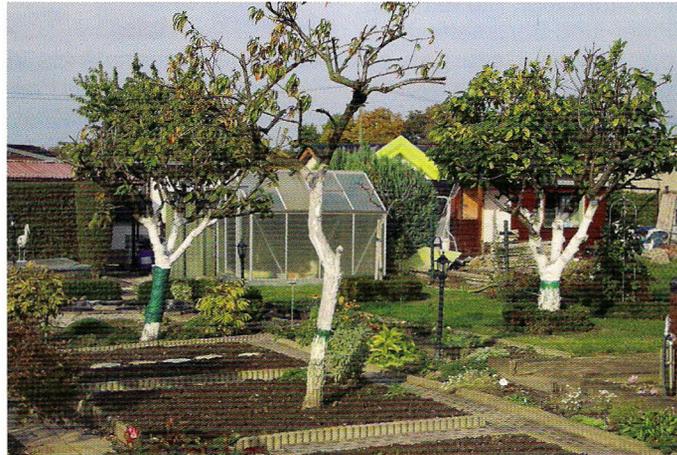
Ziergräser, wie z.B. das Lampenputzergas, sollten erst im Frühjahr abgeschnitten werden.

Foto: Aka / CC BY-SA 2.5

kugel heruntergeschnitten. Das vertrocknete Pflanzmaterial schützt die Wurzel, die Eis und Kälte überstehen muss. Außerdem zeigen die Halme und Blüten im Winter noch ein schönes Bild und erfreuen des Gärtners Auge, wenn sie von Raureif überzogen in der Wintersonne glitzern. Außerdem bieten sie Vögeln und Insekten Nahrung und Winterschutz.



Sonnenlicht reflektiert. Große Temperaturgegensätze (tagsüber direkte Sonneneinstrahlung; in der Nacht Frost; aber auch besonnte Vorder- und kalte, schattige Rückseite) strapazieren den Baumstamm des Gehölzes mit gefährlichen Spannungen (Rissbildung!), die man mit dem natürlichen Kalkschutzmantel erheblich reduzieren kann. Dadurch treten im Altholz



Der weiße Kalkanstrich reflektiert die Sonne und schützt die Bäume vor Spannungsrissen. Foto: Erik Behrens

Statt durch einen Rückschnitt im Herbst evtl. faulige Stellen zu zeigen, drängt das Gras mit neuen, gesunden Trieben in die nächste Wachstumsperiode.

**Obstgarten**: Jetzt müssen sie eingelagertes Obst wöchentlich kontrollieren. Neben angefaulten Früchten sind auch immer die Früchte mit Anzeichen von Stippigkeit zu entnehmen und zu verbrauchen (gelbbraunliche Stippflecken unter der Schale). Bei rankenden Brombeeren sind die abgetragenen Ruten zu entfernen und die Jungtriebe am Spalier verteilt anzuheften. Die Seitentriebe an den Ruten kürzt man bis auf die letzte kräftige Knospe.

Im November ist es Zeit für einen **Baumanstrich**. Kalk schützt den Stamm gerade in den Wintermonaten vor zu starker Sonneneinstrahlung, weil die weiße Kalkfarbe das

weniger Frostrisse auf. Das ist wichtig, denn in den Spalten würden sich ansonsten schnell Schädlinge einnisteten.

**Schnecken-Eier entfernen**: Wenn Sie im Garten kleine helle Perlen entdecken und diese vernichten, haben sie die Chance, im kommenden Jahr einer Schneckenplage

vorzubeugen. Schnecken legen z.T. mehrere hundert Eier ab. Die Schneckeneier sollten nicht auf dem Kompost landen, sondern mit kochendem Wasser überbrüht werden.

Ein eindringliches letztes Wort: Lassen Sie bitte **keine Fruchtmumien** an Ihren Gehölzen hängen! Ihr Baum wird es Ihnen 2017 danken. Damit haben Sie den ersten entscheidenden Schritt für den Pflanzenschutz getan.

Bis zum nächsten Monat  
**Der „Garten-Olaf“**

### + kurz notiert +

Der Nabu hat den Waldkauz zum Vogel des Jahres 2017 gewählt. Damit wollen die Naturschützer auf diese bedrohte Art besonders aufmerksam machen. Ausgeräumte Landschaften, eintönige Wälder sowie der Mangel an geeigneten Baumhöhlen setzen dem Waldkauz zu und gefährden die Bestände dieser (und anderer) Eulen. In Deutschland leben derzeit noch maximal 75.000 Brutpaare des Waldkauzes.

Ausführliche Informationen zum Vogel des Jahres 2017 finden Sie in der Januarausgabe des Leipziger Gartenfreundes.

Mehr zum Gartenkalender auf der SLK-Homepage



### Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr	112
• Rettungsleitstelle der Feuerwehr	0341 / 49 61 70
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Notfallaufnahme Klinikum St. Georg	0341 / 423 1614
• Notaufnahme Kinderklinik Univ. Leipzig	0341 / 97 26 355
• Notaufnahme Unifrauenklinik / Babys im 1. Lebensjahr	0341 / 97 23 435
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tiernothilfe Taucha	0177 / 83 94 775
• Wildvogelhilfe Leipzig	0157 / 7 32 52 706
• Reptilien- und Kleintiernotaufnahme	0177 / 83 75 977
• Univ. Leipzig, Klinik für Vögel und Reptilien	0341 / 97 38 405
• Universität Leipzig Klinik für Kleintiere	0341 / 97 38 711
• Igelschutzzentrum Leipzig	0341 / 42 47 662
• Bienenfarm Kern / Einfangen Bienenschwärme	0341 / 42 44 572
• Fallenverleih, Jagdbetriebsdienstleistungen	0151 / 24 01 13 99
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Feuerbrand	035 242 / 631 9300
Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301

Bitte heraustrennen und allen Gartenfreunden im Schaukasten zugänglich machen. Aktuelle Infos unter [www.stadtverband-leipzig.de](http://www.stadtverband-leipzig.de)